



Aus der Krise lernen: 9. Tätigkeitsbericht der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen

Am 9. Juni übergab Michaela Pries den 9. Tätigkeitsbericht an die Präsidentin des schleswig-holsteinischen Landtags Kristina Herbst.

Die Corona-Pandemielage und weitere krisenhafte Ereignisse mit ihren Folgen für Menschen mit Behinderungen haben die inhaltliche Arbeit der Landesbeauftragten und ihres Teams im Berichtszeitraum 2020-2022 bestimmt.

Menschen mit eingeschränkten Möglichkeiten zur Selbstorganisation und Selbstvertretung waren in besonderer Weise benachteiligt und das Erlebte wirkt lange nach.

Auch wenn die dramatischen Umstände mittlerweile wieder in den Hintergrund gerückt sind, müssen die gewonnenen Erkenntnisse in zukünftigen Konzepten und Planungen staatlichen und gesellschaftlichen Handelns verankert werden.

Dazu Michaela Pries: „Wir müssen aus der Krise lernen. Daher ist dieser Bericht mit einer entsprechenden Schwerpunktsetzung entstanden. In ihm finden sich konkrete Handlungsempfehlungen, die wir unter Einbeziehung Betroffener und weiterer relevanter Akteure entwickelt haben.“

Die Landesbeauftragte berichtet dem Landtag alle zwei Jahre über die Situation von Menschen mit Behinderungen in Schleswig-Holstein sowie über ihre Tätigkeit. (Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen in Schleswig-Holstein/LBGG)